

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!

Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute informieren wir Sie über eine Aktion von ausgestrahlt.de:

Atomstrom verstopft das Netz - Schluss damit!

Welche Atomkraftwerke stehen den erneuerbaren Energien aktuell am meisten im Weg?

An erster Stelle das AKW Brokdorf, das regelmäßig Windstromlieferungen nach Hamburg und Niedersachsen blockiert. Nirgendwo sonst wird so viel Strom aus erneuerbaren Energien abgeregelt (das heißt im Klartext: weggeworfen) wie in Schleswig-Holstein; 2015 und 2016 entfielen jeweils zwei Drittel der bundesweit abgeregelten Ökostrommengen auf das Bundesland zwischen Nord- und Ostsee.

Auch in Niedersachsen müssen Windräder regelmäßig abschalten, weil die Hochspannungsleitungen verstopft sind; hier würde die Abschaltung des AKW Lingen/Emsland Leitungskapazitäten für Ökostrom freimachen.

Beide Meiler sind auch für den Strom aus den Offshore-Windparks in der Nordsee ein Hindernis, denn der fließt über Schleswig-Holstein und/oder Nieder-

sachsen und damit durch dieselben Leitungen wie der Atomstrom aus dem AKW Brokdorf und/oder dem AKW Lingen/Emsland. Die abgeregelte Menge an Offshore-Windstrom hat sich von 2015 auf 2016 bereits mehr als verdoppelt.

Drosselt das AKW Brokdorf seine Leistung, wenn viel Wind weht? Nur begrenzt. Eine Analyse von Energy Brainpool im Auftrag von Greenpeace kam 2016 zum Ergebnis, dass das AKW in vielen Fällen selbst dann, wenn erneuerbare Energien in Schleswig-Holstein massiv abgeregelt worden waren, seine Leistung nicht oder nicht mehr als ein Drittel reduziert hat.

Warum können Atomkraftwerke nicht einfach abschalten, wenn viel Ökostrom vorhanden ist?

Atomkraftwerke sind aus technischen Gründen praktisch nur im oberen Drittel ihres Leistungsbereichs regelbar. Selbst dabei gibt es Probleme. So darf etwa das AKW Brokdorf seine Leistung derzeit nur halb so schnell herauf- oder herunterregeln wie zuvor. Die Atomaufsicht will damit ausschließen, dass die Brennelemente erneut zu stark oxidieren. ...



Seit über **einunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.12.17 ist es das 377 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

Im Angesicht der Bedrohung:

Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642